

"Ich bin so glücklich! [...]"

Autor(en): **Wessum, Jan van**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Mit oder ohne Lederrücken	5
Siegfried Scheuring: Lob des Esels	12

Das Telefon ist Terrorismus auf Abruf

und weitere «landläufige Sprüche» im Narrenkarren	24
Hannes Flückiger: Politik für Anfänger. Nur keine Schwellenangst!	27
Fritz Herdi: Allegro con Dumont	34

Ernst P. Gerber:

Aber Herr Hohler!

Thaddäus Troll: Auch unser Nächster hat das Recht auf Fehler	45
--	----

Heinrich Wiesner:

Gotteslästerung

Telespalter: Gefangen in australischer Wüste	54
--	----

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik	6
Werner Büchi: Die Zürcher Denkmalpflege hat etwas gegen Grün	14
Barták: «Der Mensch ist das einzige Tier, das errötet oder erröten sollte»	16

Hans Sigg:

Gegen Rezession – Mehr Konsum!

Willi Rieser: Impressionen und Ideentips aus der weihnächtlichen Bastelwerkstatt	28
--	----

Werner Büchi:

Erster Bremsversuch nach der Sparkonferenz

René Gilsli: Die keusche Dame Preisgestaltung	38
Fernand Raussers Blödeleitfaden: Heute Chiasso lothum	44

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Gattin in den Vorweihnachts-tagen zu ihrem Mann: «Ich wett, du hettisch echli vo däm Schneid, wo de Staat hät. Dä git trotz zümftige Schulde flott Gält uus.»

«**W**as hettisch gärn uf d'Wie-nacht?» – «Öppis Unzer-brächlichs, am liebschte-n-e Tuusiger-noote.»

Erkenntnis: Dick macht nicht das Essen von Weihnachten bis Neujahr, sondern das Essen von Neujahr bis Weihnachten.

Die «Österreichischen» tröpfeln, wenn auch spärlich, noch immer am Stammtisch. Neu hörte ich: «Wie fanged d'Öschteriicher Vögel? Sie rüered d'Chatze i d'Luft.»

Gesprächsfetzen im Café: «... und ob Sies glaubed oder nid: ich föhl mi scho bedüütend besser, sit de Tockter gsait hät, das mer wüekli öppis fähli.»

Scheidungsrichter: «Wann haben die Streitigkeiten zwischen Ihnen und Ihrer Frau angefangen?»
«Am 21. April 1957.»
«So genau wissen Sie das?»
«Jawohl, das war unser Hochzeits-tag.»

Verleger zum Autor: «Was ich brauche, ist ein Buch für die antikapitalistische Jugend. Das bringt heutzutage das grosse Geld.»

Ich möchte ein Diamantenhalsband kaufen.» – «Für Freundin, Braut oder Gattin?» – «Für meine Frau.» – «Glaswaren bitte im zweiten Stock!»

Sit em Hochsig händ min Maa und ich no nie Schritti ghaa. Schön, gälezi?» – «Gratuliere. Hoffetli gohts i de zweite Wuche au eso guet.»

Beiläufig gelesen: «Mancher Weinhändler muss sich seinen Lebensunterhalt sauer verdienen.»

Party. Die Gastgeberin zu einem Gast: «Herr Doktor, da Sie auch Arzt sind: ein Berufskollege von Ihnen hat sich kürzlich in mein Gästebuch eingetragen, aber ich kann's nicht lesen.»

Der Arzt schaut nach. Und sagt: «Also, es sind zwei Rezepte. Eines gegen Nasenröte und eines gegen Sommersprossen.»

«Kännsch es Wort mit drüü <tz>?»
«Gits nit.»
«Gits: Atzventzkrantz.»



«Ich bin so glücklich! Mein Psychiater sagte mir, alle meine Beschwerden seien bloss geistiger Art!»

Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Lölpe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank